

23 ULMER KULTURSPIEGEL



Farbenrausch für Augen und Ohren

Olivier Messiaen hat der Orgel völlig neue Klangwelten eröffnet. „La Nativité du Seigneur“ ist ein sehr frühes Werk. Der Franzose schuf diesen gewaltigen Zyklus auf die Geburt des Herrn 1935, die neun „Méditations“ verlangen nicht nur einen äußerst versierten Organisten, sondern auch ein Instrument, das fließend Französisch „spricht“ und den immensen Anforderun-

gen gewachsen ist. Mit Franz Raml an der neuen „Winterhalter“ der Wiblinger Basilika waren ideale Voraussetzungen gegeben. Dass die hohen Erwartungen an diese Orgel-Andacht noch übertroffen wurden, dafür sorgte ein in die musikalische Darbietung klug integriertes Kunst-Happening. Denn während Raml sein verzücktes Publikum vor allem mit den letzten bei-

den Sätzen „Les Mages“ (Die Weisen) und „Dieu parmi nous“ (Gott unter uns) in einen finalen akustischen Farbenrausch versetzte, tat Künstlerin Marianne Hollenstein dies parallel dazu rein optisch. Ihre auf durchsichtigen Folien gemalten neun Installationen, die nach und nach einzeln von hinten angestrahlt wurden, spinnen die Musik gleichsam bildnerisch weiter und er-

öffnen einen weiteren Assoziationsraum. Eine letzte, nur zum Teil bemalte Folie wurde während der Orgelklänge von Hollenstein weitergestaltet. Mit Farbeimer und Pinsel schritt die Schweizerin ihr „Kirchenfenster“ gegen Ende in gebückter Haltung ab. Ob die Folie damit vollendet war? Der Abend war es. Großes Ohr- und Augenkino!
buc/Foto: Matthias Kessler